



Wahl zur Verleihung
des Beethoven-Rings
2026

Verleihung des Beethoven-Rings

Unser Beethoven-Ring ist ein Bürgerpreis, der von den Mitgliedern der Bürger für Beethoven per Wahlentscheidung vergeben wird. Kandidatinnen und Kandidaten sind in der Regel die bis zu fünf jüngsten Solistinnen und Solisten, die beim jeweiligen Beethovenfest mindestens ein Werk von Ludwig van Beethoven interpretieren. Der Ring wird im Rahmen eines honorarfreien Benefizkonzerts im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn verliehen.

Der Reinerlös kommt der Jugendarbeit der Bürger für Beethoven zugute. Der Beethoven-Ring wird seit 2004 verliehen. Erster Preisträger war der Dirigent Gustavo Dudamel.

Die Verleihung des Beethoven-Rings wurde von den Juwelieren Sabine und Martin Schmid begründet.

Seit 2016 wird der individuell angefertigte und hochwertig gestaltete Ring von Frau Patricia Richarz, Inhaberin der gleichnamigen Bonner Juweliers-Schmiede, hergestellt und gestiftet.

Für dieses großartige bürgerschaftliche Engagement bedanken wir uns bei Frau Richarz sehr herzlich.



Zhouhui Shen (*2001) – Klavier

Recital

Donnerstag 10.9.2026, 19.30 Uhr

Burg Namedy

»Zhouhui Shen besitzt eine faszinierende, spielerisch funkelnde Brillanz.« Orangerie, Kirchheimbolanden

Zhouhui Shen erhielt ihren Bachelor- und Master-Abschluss an der Juilliard School in New York unter der Anleitung von Hung-Kuan Chen. Bereits kurz nach Beginn ihrer musikalischen Ausbildung wurde sie an die Shanghai Music Middle School (angeschlossen an das Shanghai Conservatory of Music) aufgenommen, wo sie bei Yunlin Yang studierte und ein Stipendium für herausragende Leistungen in künstlerischer wie akademischer Hinsicht erhielt.

Sie nahm zudem an Meisterkursen weltbekannter Pianist:innen teil, darunter Veda Kaplinsky, Matti Raekallio, Robert Levin, Boris Slutsky, Pavel Gililov, Jean-Yves Thibaudet, Nicolas Namoradze und viele weitere.

Zhouhui ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter die 10. Telekom Beethoven Competition Bonn (Dritter Preis, 2023), der 9. International Piano Competition for Young Musicians in den Niederlanden (Dritter Preis & Pressepreis, 2016), der Juilliard Piano Concerto Competition (Erster Preis, 2022), der 4. Golden Lotus Music Competition (Erster Preis, 2020), der 63. GROTRIA International Piano Competition (Dritter Preis, 2018), und der Aloha International Piano Competition in den USA (Dritter Preis, 2021).

Zu ihren jüngsten Konzert-Highlights zählt Beethovens Klavierkonzert Nr. 2 mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Dirk Kaftan im Telekom Forum in Bonn sowie Brahms' Klavierkonzert Nr. 1 mit dem Juilliard Orchestra unter Speranza Scappucci in der Alice Tully Hall in New York. 2024 gab sie ihr Solo-Recital-Debüt in der Orangerie Kirchheimbolanden in Deutschland. Zhouhui trat zudem an zahlreichen renommierten Veranstaltungsorten weltweit auf, darunter das Beethoven-Haus Bonn, das Shanghai Grand Theater, die Shanghai Symphony Orchestra Concert Hall, das Ningbo Grand Theater, die Shenzhen Concert Hall, die Chengdu City Concert Hall und die Kunming Concert Hall.

Zhouhui hat an verschiedenen Musikfestivals teilgenommen, darunter das Beijing International Music Festival & Academy, das Shanghai International Piano Festival und das Shanghai Baroque Chamber Music Festival. 2023 spielte sie Beethovens »Geistertrio« gemeinsam mit dem Beethoven Trio Bonn.

Im August 2024 wurde ihr Interview nach der Beethoven Competition mit dem Titel »The Joy of Music: Insights from Young Pianist Zhouhui Shen« in der Zeitschrift »Piano Artistry« veröffentlicht – dem maßgeblichen und einzigen akademischen Fachjournal für Klaviermusik in China.



Seth Schultheis (*2000) – Klavier

Nach Hause: Die lange Konzertnacht

Samstag 19.9.2026, 18:00 Uhr

Beethovenhalle, Studio/Seminarraum D

Seth Schultheis ist ein amerikanischer Pianist mit Wohnsitz in London und derzeit Aud Jebsen Fellow an der Royal Academy of Music. Als Musiker, der sich sicher in einem breiten Spektrum von Stilen und Komponist:innen bewegt, ist Seth zugleich ein engagierter Interpret zeitgenössischer Musik.

Zuletzt feierte Seth Erfolge bei der Telekom Beethoven Competition 2025 in Bonn, wo er den Ersten Preis sowie den Sonderpreis für Kammermusik gewann. Im Anschluss spielte er Beethovens Klavierkonzert Nr. 2 mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Dirk Kaftan beim Neujahrskonzert in der Beethovenhalle. Sein Spiel wurde dort als „brilliant“ beschrieben, geprägt von „clarity and precision“, „refined sensitivity“ und „rhythmic vitality“.

Zu den kommenden Soloauftritten zählen Konzerte im Bergson Kunstkraftwerk in München, bei den Musikfreunden Kiel, an der Lichtenstein Music Academy sowie bei Young Stars of Classical Music in Kirchheimbolanden. Außerdem tritt er in der Frick Collection in New York City gemeinsam mit dem Cellisten Jason Ma auf. Später im Jahr 2026 setzt Seth sein Fellowship beim Aspen Contemporary Ensemble fort, bevor er zu einer elfteiligen Konzerttournee durch Deutschland mit der Klassischen Philharmonie Bonn aufbricht und das Jahr mit einem Debütrecital in der Wigmore Hall beschließt.

Seth konzertierte bereits vielfach in den USA und im Vereinigten Königreich, u.a. in der Weill Recital Hall, der Merkin Concert Hall, beim U.S. State Department sowie in der Ely Cathedral. Darüber hinaus gab er Solo-Recitals in Spielstätten wie dem Teatro Cajasol (Sevilla) und dem Mendelssohnhaus (Leipzig). Im Sommer 2020 organisierte und gestaltete er eine Online-Recitalreihe mit 13 unterschiedlichen Programmen und moderierenden Kommentaren unter dem Titel „Saturday Streams“.

Als Solist trat Seth außerdem mit dem aLUMNI Orchestra of Cambridge, Musica Europa, der New York Session Symphony, der New York Concerti Sinfonietta, dem Manhattan School of Music Symphony Orchestra sowie dem Londontowne Symphony Orchestra auf und arbeitete dabei mit Dirigent:innen wie Stephen Armstrong, Marius Stravinsky, Benjamin Niemczyk, George Manahan, Russell Ger und Anna Binneweg zusammen.

Zu seinen Wettbewerbserfolgen zählen der Grand Prize beim Osaka International Music Competition 2017, der Vierte Preis sowie der Preis für das beste Auftragswerk beim New York International Piano Competition 2022, das Finalisten-Prädikat beim Washington International Piano Competition 2024 sowie der Zweite Preis beim Dudley International Piano Competition in Birmingham.



Katrīna Paula Felsberga (*1999) – Vokal

Feierabendkonzert:

Katrīna Paula Felsberga & Lal Karaalioğlu

Mittwoch 23.9.2026, 18:00 Uhr

Beethovenhalle, Kammermusiksaal

Katrīna Paula Felsberga ist eine lettische Sopranistin, die sowohl in der Oper als auch im Liedgesang und in der zeitgenössischen Musik tätig ist. Zu ihren letzten Höhepunkten zählen ihr Rollendebüt als Nella in Puccinis Gianni Schicchi beim Verbier Festival gemeinsam mit Bryn Terfel und der erste Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Franz Schubert und Moderne Musik in Graz, wo sie auch einen Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerks von Annette Schläpfer erhielt.

An der Lettischen Nationaloper trat Katrīna Paula als Emilia in Händels Flavio, Adina in Donizettis L'elisir d'amore und Zerlina in Mozarts Don Giovanni auf.

Sie fühlt sich ebenso auf der Liedbühne zu Hause und hat Liederabende u. a. im Pierre Boulez Saal und im Konzerthaus Berlin gegeben. Sie arbeitet regelmäßig mit Pianist:innen wie Julius Drake, Malcolm Martineau, Graham Johnson und Agnese Egliņa zusammen. Katrīna Paula Felsberga trat bei Festivals wie dem Heidelberger Frühling, dem Kissinger Sommer und dem Festival für zeitgenössische Musik ARĒNA auf.

Auch im Bereich der zeitgenössischen Musik engagiert sie sich und hat Werke von Komponist:innen wie Christian Jost, Arturs Maskats, Andris Dzenītis und Jēkabs Jančevskis uraufgeführt. Sie arbeitet eng mit dem Komponisten Oscar Bianchi zusammen, dessen Werke sie unter anderem am IRCAM in Paris und beim MaerzMusik Festival in Berlin aufgeführt hat. Außerdem trat sie mit führenden europäischen Ensembles für zeitgenössische Musik wie dem Ensemble Modern und dem Ensemble L'itinéraire auf.

In der Saison 25/26 führt sie Schönbergs Pierrot Lunaire mit Musiker:innen der Sinfonietta Rīga auf und nimmt am Cabinet of Folksongs teil, einem Programm mit elf Weltpremierens mit dem Zafraan Ensemble in der Berliner Philharmonie. Weitere letzte Höhepunkte waren ein Recital in Rachmaninows Villa Senar in Luzern und ein Konzert mit der Organistin Iveta Apkalna im Konzerthaus Berlin.

Katrīna Paula Felsberga ist Alumna des Atelier Lyrique des Verbier Festivals, der Liedakademie des Heidelberger Frühling Festivals sowie der LiedBasel Liedakademie. Sie ist Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Gesang in Berlin, wo sie den Sonderpreis für zeitgenössische Musik erhielt, und wurde bei den Lettischen Großen Musikpreisen als Nachwuchskünstlerin des Jahres ausgezeichnet.

Geboren in Riga, absolvierte sie die Rigaer Domchorschule, wo sie klassischen Gesang und Chorleitung lernte, und studierte später an der Universität der Künste Berlin. Sie lebt zwischen Berlin und Riga.



Aaron Schröder (*2001) – Violoncello

Kammermusik Aaron Schröder & Yoko Kuwahara

Sonntag 27.9.2026, 11.00 Uhr

Kulturzentrum Hardtberg

Aaron Schröder, in Münster geboren, wurde vom musikalischen Umfeld seiner Familie geprägt. Aaron erhielt mit sechs Jahren zunächst Cellounterricht. Vom ersten Ton an hat er sich in das Instrument verliebt, da sich die Faszination für die tiefen Klänge, kombiniert mit den melodischen Möglichkeiten des Cellos als perfekte Symbiose herausstellte.

Mit 14 Jahren wurde er Jungstudent von Prof. Matias de Oliveira Pinto in Münster und setzte seine Ausbildung in der Celloklasse von Prof. Troels Svane in Lübeck fort. Aktuell studiert Aaron bei Prof. Torleif Thedéen in Oslo und wurde darüber hinaus von Persönlichkeiten wie Jens-Peter Maintz, David Geringas, Jukka-Pekka Saraste, Wolfgang Emanuel Schmidt oder Frans Helmerson inspiriert.

Seit seiner Jugend ist Aaron Schröder Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. von Jugend-Musiziert, dem Peter-Ronnefeld Wettbewerb, der International David Popper Cello Competition, sowie des Beethoven Bonnensis Wettbewerbes. Darüber hinaus förderten ihn verschiedene Stiftungen im Laufe seiner Karriere. Kontinuierliche, großzügige Unterstützung erhält er weiterhin von der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Lead Foundation Finland und der Deutschen Stiftung Musikleben.

Er bewegt sich mittlerweile in einer außergewöhnlich großen musikalischen Bandbreite vom Barock bis zur Uraufführung. Besondere Freude bereitet ihm hierbei die Kammermusik, die seit Kindheitsjahren immer Teil seines musikalischen Schaffens war. Auszeichnungen wie der Kammermusikförderpreis NRW sowie regelmäßige Festival-Auftritte im In- und Ausland untermauern diese Leidenschaft.

Aaron Schröder ist regelmäßig als Solist gefragt und tritt u. a. mit der Jenaer Philharmonie, den Bergischen Sinfonikern, dem Orchester der Universität zu Lübeck und der Chursächsischen Philharmonie auf.

Schon seit seiner Zeit in Jugendorchestern, ist es Aaron Schröder wichtig, Verantwortung über das Musizieren hinaus zu übernehmen. Als Stipendiat der Lead Foundation Finland erkundet Aaron die Bedeutung von (Musical) Leadership und lernt dabei von international renommierten Mentor:innen unter künstlerischer Gesamtleitung von Jukka-Pekka Saraste.

Als Preisträger des 29. Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds stellt ihm die Deutsche Stiftung Musikleben großzügigerweise ein Violoncello von Frank Ravatin, Vannes 2013, zur Verfügung. Darüber hinaus spielt Aaron ein französisches Violoncello aus Paris 1775, aus Hamburger Privatbesitz.



Matteo Cimatti (*2000) – Violine

Kammermusik Matteo Cimatti & Francesco Granata

Dienstag 29.9., 19.30 Uhr

Beethoven-Haus Bonn

Der italienische Geiger Matteo Cimatti ist für sein »raffiniertes Spiel und seinen melodiosen und intensiven Ton« bekannt. Er lebt in London und der Schweiz, trat bereits mit mehreren europäischen Orchestern und bei zahlreichen Festivals auf und ist außerdem ein versierter und begeisterter Kammermusiker.

Im Mai 2025 wurde er als einer der Gewinner der internationalen Auditions des Young Classical Artist Trust (YCAT) ausgezeichnet. Er trat als Solist mit mehreren Orchestern auf, darunter das Orchestre de Chambre de Lausanne und das Lithuanian Chamber Orchestra, und spielte bei zahlreichen Festivals.

Zu den kommenden Höhepunkten zählen Debüts in der Alten Oper Frankfurt und der Philharmonie Berlin, eine Rückkehr in die Wigmore Hall sowie Auftritte bei mehreren Festivals, darunter dem Heidelberger Frühling und dem Beethovenfest Bonn.

Er wurde für den Burletti-Buitoni Trust nominiert und hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen.

Seit seiner Kindheit ist er ein begeisterter Kammermusiker und unterhält in diesem Bereich eine reichhaltige und abwechslungsreiche Konzerttätigkeit. Er trat bereits mit Musiker:innen wie Janine Jansen oder Suyeon Kang auf. Er ist Gründungsmitglied des Wendel Quartetts, einem Klavierquartett mit Sitz in Basel. Das Quartett gewann 2024 einen Preis bei der Orpheus Swiss Chamber Music Competition.

Im Juli 2024 schloss Matteo Cimatti sein Solisten-Masterstudium an der Haute École de Musique de Lausanne (HEMU) ab, wo er bei Janine Jansen und Tomo Keller studierte. Zuvor erwarb er einen Master- und einen Bachelor-Abschluss an der HEMU, wo er bei Svetlana Makarova und Pavel Vernikov studierte. Zudem wurde er von David Takeno an der Guildhall School of Music and Drama in London unterrichtet und profitierte vom Unterricht bei Pädagog:innen wie Miriam Fried, Mihaela Martin und Gerhard Schulz.

Er spielt eine Violine von Giovanni Battista Guadagnini aus dem Jahr 1769, die ihm dank eines großzügigen Sponsors über die Beare's International Violin Society freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde.

Preisträgerinnen und Preisträger

	2025: Anouchka Hack – Violoncello
	2024: Michiaki Ueno – Violoncello
	2023: Fabian Müller – Klavier
	2022: Julia Hagen – Violoncello
	2021: Knut Hanßen – Klavier
	2019: Nicola Heinecker – Sopran
	2018: Kit Armstrong – Klavier
	2017: Igor Levit – Klavier
	2016: Filippo Gorini – Klavier
	2015: Nicolas Altstaedt – Violoncello
	2014: Sophie Dervaux (geb. Dartigalongue) – Fagott
	2013: Ragnhild Hemsing – Violine
	2012: Philippe Tondre – Oboe
	2011: Premysl Vojta – Horn
	2010: Sergei Khachatryan – Violine
	2009: Teo Gheorghiu – Klavier
	2008: Lauma Skride – Klavier
	2007: Giorgi Kharadze – Violoncello
	2006: Lisa Batiashvili – Violine
	2005: Julia Fischer – Violine
	2004: Gustavo Dudamel – Dirigent

Karten sind erhältlich über:

www.beethovenfest.de

Telefonisch unter 0228 2010344

Mo., Mi. - Fr., 10 - 14 Uhr

Haus der Springmaus

Frongasse 8 - 10, 53121 Bonn

Mo. - Sa., 17:30 - 20 Uhr

Ticket- & Konzertshop Martin Ruland

Hauptstraße 75, 53340 Meckenheim

Mo. - Fr., 9 - 18 Uhr, Sa., 9 - 13 Uhr

